

SPORT IN KÜRZE

Langstrecken-Titel werden vergeben



LEICHTATHLETIK: Auf der Rheinwiese in Schaan werden heute Mittwochabend die Liechtensteiner Langstreckenmeister erkoren. Für einmal werden die besten Langstrecklerinnen und Langstreckler (im Bild Roland Wille) Liechtensteins auf der Bahn zu bewundern sein. Während die Jugendlichen über 3000 m die Meisterin, resp. den Meister ermitteln, treten die Frauen über 5000 m an. Abschliessend bildet der 10 000-m-Lauf der Männer den Abschluss dieses Events.

Startzeiten: 18.30 Uhr (3000 m Jugend), 18.50 Uhr (5000 m Frauen), 19.30 Uhr (10 000 m Männer).

Fürs Finale qualifiziert

LEICHTATHLETIK: Mit der Zeit von 8,28 Sekunden und dem ersten Rang über die 60-m-Strecke beim Kantonalfinal St. Gallen/Liechtenstein konnte sich Giuliana Carello-Risch (TV Schaan) für das Finale des Migsprints qualifizieren. Das Finale steigt am 21. September in Ascona.

In zehn Tagen ist der Städtllauf

LAUFSPORT: Die grösste Laufveranstaltung im Rheintal rückt immer näher. Bereits in zehn Tagen ist es wieder soweit: Die Läufer und Läuferinnen starten in Altstätten zum 17. Altstätter Städtllauf (21. September). Wer sich bis jetzt noch nicht angemeldet hat, hat bis eine Stunde vor dem Start die Möglichkeit sich für eine Teilnahme nachzumelden. Der Städtllauf startet um 16.10 Uhr mit dem Kids-Sprint für die jüngsten Teilnehmer. Auch dieses Jahr werden wiederum spannende Läufe in allen Kategorien erwartet. Mitmachen kann jeder.

Davis-Cup-Aufgebot ohne Überraschungen

TENNIS: Das Schweizer Aufgebot für die Abstiegsrunden-Begegnung im Davis Cup gegen Marokko (20. - 22. September in Casablanca) enthält keine Überraschungen. Nominieren sind Roger Federer (ATP 13), Michel Kratochvil (37), Marc Rosset (95), Ivo Heuberger (113) und George Bastl (129).

Martin Schmitt am Knie operiert

SKI NORDISCH: Martin Schmitt muss nach einer unerwartet notwendig gewordenen Knieoperation um den pünktlichen Einstieg in den WM-Winter bangen. Nach der 15-minütigen Arthroskopie kann der 24-Jährige frühestens in drei bis vier Wochen das Sprungtraining wieder aufnehmen. Der vierfache Weltmeister verspürte während des Sommertrainings Schmerzen in der Patellasehne des rechten Knies. Weil er aber seine Trainingsgesprünge in starker Form präsentierte und sich bereits für sein Winter-Material entschied, hat Schmitt das Weltcup-Auftaktgesprünge in Kuusamo (Fi) am 29. November noch nicht abgeschlossen.

Savoldelli zu Telekom

RAD: Paolo Savoldelli (It) hat für die nächsten zwei Jahre beim Rennstall Deutsche Telekom unterschrieben. Der 28-jährige Giro- d'Italia-Sieger dieses Jahres hatte auf diese Saison nach vier Jahren bei Saeco zur kleinen italienischen Sportgruppe IDEX-Alexia gewechselt.

Favoriten liessen nichts anbrennen

Inlineskating: André Wille, Silvana Gämperli und Rolf Hobi Inline-Landesmeister

Der Verein Speedskating Liechtenstein führte am vergangenen Samstag die ersten liechtensteinischen Inline-Landesmeisterschaften anlässlich des Minisic in Tuggen durch. Die besten Inlineskater in den Kategorien Damen, Herren und Junioren/-innen wurden ausfindig gemacht. Dabei konnte sich bei den Herren André Wille aus Vaduz, bei den Damen die Ruggellerin Silvana Gämperli und bei den Junioren/-innen Rolf Hobi aus Triesen durchsetzen.

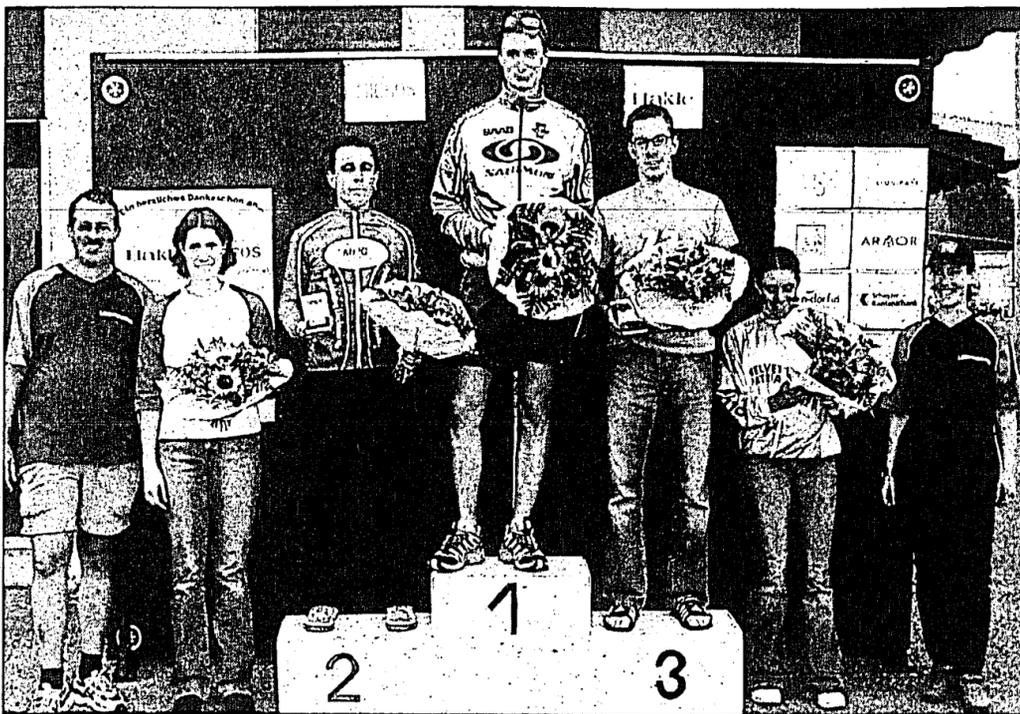
Unter optimalen Bedingungen konnten die Landesmeister aus dem Ländle erkoren werden. Für die Kategorien Herren und Damen galt es, jeweils 35 km zurückzulegen, die Junioren, die in der Fitnesskategorie starteten, hatten 21 km zu bewältigen.

Wille souverän

In der Kategorie Elite Herren konnte sich André Wille (Team Saab Salomon) den Landesmeistertitel sichern. Er erreichte mit einer Zeit von 53.20 Minuten das Ziel und er freute sich ausserordentlich, der erste Inline-Landesmeister zu sein. Mit einer Zeit von 57.59 Minuten wurde Harald Gopp aus Ruggell (Team Mario-Ritter-Group) Vizelandesmeister. Ein hartes Duell lieferten sich Johannes Frick aus Vaduz und Wolfgang Büchel aus Ruggell (beide Mario-Ritter-Group) um den dritten Platz. Mit nur etwa einer Sekunde Vorsprung konnte Johannes Frick diesen Kampf für sich entscheiden und verwies Wolfgang Büchel auf den 4. Rang, Richard Reb skatete auf den 5. Platz, Stefan Plüss auf den 6. und Thomas Näf wurde 7.

Gämperli eine Klasse für sich

Bei der Kategorie Damen war die Teilnehmerzahl für die Landesmeisterschaft eher klein. Silvana Gämperli aus Ruggell (Team Helvetia-Patriarollerblade) verwies Martina Kindschi



Das erste Landesmeisterschafts-Siegerbild: von links Verbandspräsident Karl-Otto Gämperli, Martina Kindschi (2. Frauen), Harald Gopp (2. Männer), Landesmeister André Wille, Johannes Frick (3. Männer) und Landesmeisterin Silvana Gämperli.

aus Schaan auf den 2. Rang und somit ist Gämperli die erste Inline-Landesmeisterin in der Kategorie Elite Damen.

Gämperli lieferte ein sehr gutes Rennen, lief sie doch die ganze Zeit mit der Spitzengruppe der Elite Damen mit, in der sich die besten Damen der Schweiz befanden. Am Schluss konnte sie sich den 5. Rang sichern, nur einige Hundertstel hinter der Siegerin. Gämperli zeigte sich mit ihrem Resultat sehr zufrieden.

Starkes Rennen von Hobi

In der Kategorie Junioren/-innen ist Rolf Hobi aus Triesen (Team Mario-Ritter-Group) neuer Landesmeister. Er verwies Mario Kobald aus Mauren auf Rang zwei und Kathrin Hasler auf Platz drei. Insgesamt erreichte Hobi den 7. Rang in der Fitnesskategorie,

was für ihn ein weiteres gutes Resultat darstellt.

Hohes Tempo bei der Elite

Das Rennen der Elite Herren war von hohem Tempo geprägt. Schon nach wenigen Kilometern setzten sich zwei Fahrer des Schweizer Teams VW-SportXX ab. Die Verfolgergruppe, in der sich auch André Wille befand, setzte alles in Bewegung um die Ausreisser einzuholen, sie wurden jedoch von den Teamkollegen des VW-SportXX gebremst. Somit konnten die Ausreisser Roger Schneider (Sz) und Tristan Loy (Fr) den Vorsprung bis ins Ziel beibehalten.

Als es um Platz drei ging lieferten sich die 16 Fahrer aus der Verfolgergruppe einen Schlusssprint. Wille wurde 11. und verpasste den dritten Rang

nur um eine halbe Sekunde, was wiederum ein sehr gutes Resultat darstellt. Harald Gopp erreichte den 41. Gesamtrang, Johannes Frick den 58., Wolfgang Büchel wurde 68., Richard Reb 84., Plüss Stefan 89., und Thomas Näf 102.

Rangliste Liechtensteinische Inline-Landesmeisterschaft

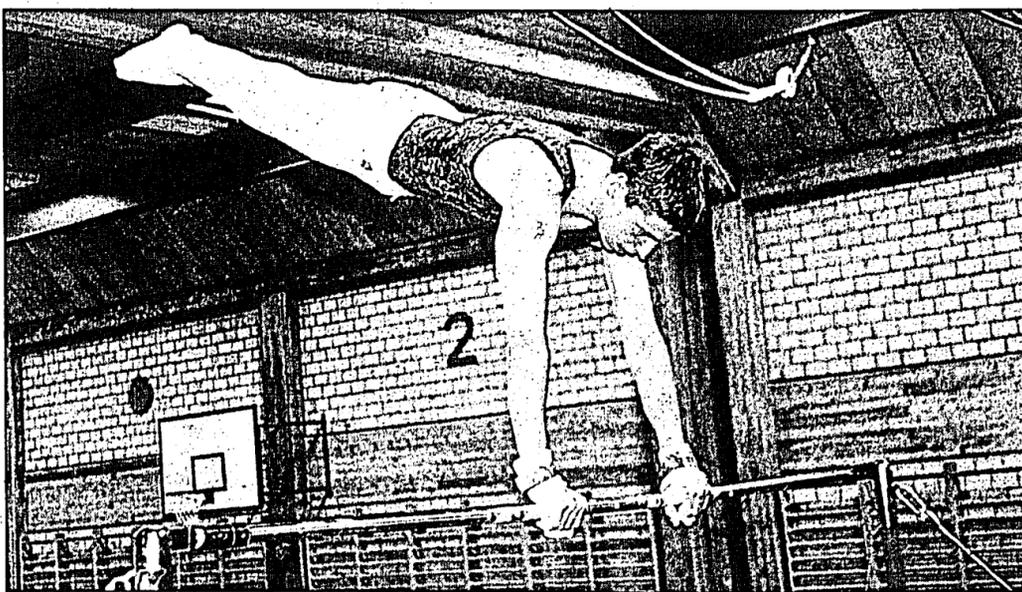
Elite Herren (35 km): 1. André Wille (Vaduz) 53.20. 2. Harald Gopp (Ruggell) 57.59. 3. Johannes Frick (Vaduz) 1:00.29. 4. Wolfgang Büchel (Ruggell) 1:00.30. 5. Richard Reb (Triesenberg) 1:05.11. 6. Stefan Plüss (Triesen) 1:05.12. 7. Thomas Näf (Eschen) 1:05.49.

Elite Damen (35 km): 1. Silvana Gämperli (Ruggell) 1:04.30. 2. Martina Kindschi (Schaan) 1:28.12.

Junioren/-innen (21 km): 1. Rolf Hobi (Triesen) 36.30. 2. Mario Kobald (Mauren) 43.28. 3. Hasler Kathrin (Ruggell).

Enttäuschte Gesichter in Balzers

Der TV Balzers hat sein Ziel an den Schweizer Meisterschaften hauchdünn verfehlt



Der TV Balzers schrammte an den Schweizer Meisterschaften nur knapp an einer Medaille vorbei.

Die Balzner Turnerinnen und Turner sind ihrem Renommée als Spitzenteam zwar gerecht geworden, sie kehrten aber dennoch enttäuscht von den Schweizer Meisterschaften nach Hause.

René Schaerer

Der Turnverein Balzers hat in Liechtenstein ein schweres Los. Wenn man in den Bereichen des schweizerischen Geräte- und Vereinsturnens das

Höchstniveau eines Turnvereins Balzers einmal erreicht hat, macht man verständlicherweise lange Gesichter, wenn Meisterschafts-Medaillen gelegentlich ausbleiben. Dem war nun nach den Schweizer Meisterschaften im solothurnischen Zuchwil wieder einmal so. Zum einen gab es für die elf unter der Leitung von Jakob Brunhart und Martin Frick gestarteten Barrenturner «nur» gerade einen siebten Rang und zum anderen wurden die vier Turnerinnen und elf Turner von Wolfgang Meier in der Gerätekombination mit

Barren und Trampolin auch «nur» vierte. Doch was nach der Balzner Denkweise noch viel schlimmer ist, das ist die Tatsache, dass auch der letztjährige Titel als Vize-Schweizermeister in Zuchwil wieder verloren ging.

Auch wenn sich im Vergleich mit einer gesamtschweizerischen Konkurrenz jeder interessierte Liechtensteiner an diesen hervorragenden Klassierungen erfreut, werden in Balzers die ausgebliebenen Medaillen und Podestplätze geradezu als Desaster betrachtet. Dabei gilt es doch gerade in einem

solchen Fall zu bedenken, dass sich der Turnverein Balzers in den vergangenen Jahren unter Wolfgang Meiers Ägide sukzessive nach oben gearbeitet hat und heute zu den fünf erfolgreichsten Geräte-Turnvereinen der Schweiz gehört. Und unter diesen ist die Leistungsdivergenz heute dermassen gering, dass sich jeder Verein jederzeit an einem ersten bis fünften Schlussrang erfreuen, oder eben auch ärgern kann.

Toller Erfolg

Aus insgesamt 13 möglichen Disziplinen (Barren, Bodenturnen, Gerätekombination, Bühnen-Gymnastik, Grossfeld-Gymnastik, Kleinfeld-Gymnastik, Gymnastik mit Handgeräten, Pauschenpferd, Reck, Sprünge, Schaukelringe, Schulstufenbarren und Trampolin) konnten sich nur gerade die vier Vereinsriegen mit den höchsten Punktzahlen aus dem Vorkampf an diesen Schweizer Meisterschaften für die Finalrunde qualifizieren. Und dies gelang den Balzern mit einem völlig neu einstudierten Programm und dem vierten Rang. Als letztklassiertes Finalteam ergab sich der Wolfgang Meier-Truppe dann natürlich der Nachteil, den alles entscheidenden Medaillen-Wettkampf eröffnen zu müssen. Und dieser Nachteil blieb an den Vierteln aus dem Vorkampf erfahrungsgemäss kleben, bis zum Schluss. In Zuchwil ging die Bronzemedaille für die Balzner zwar hauchdünn und nur mit sehr viel Pech verloren, aber ein vierter und ein siebter Schlussrang an Schweizer Meisterschaften sind doch wahrhaftig immer noch ein toller Erfolg.